

# Unterlangenegger Gemeindepost

Mai 2015 / Nr. 81

Herausgeberin:  
**Gemeindeschreiberei**  
**3614 Unterlangenegg**

Liebe Unterlangeneggerinnen, liebe Unterlangenegger

## Nachfolgend finden Sie das Inhaltsverzeichnis dieser Gemeindepost

<b>Gemeindeversammlung</b>	Traktandenliste der Gemeindeversammlung	Seite	1
Seiten 1 – 9	Traktandum 1. Gemeinderechnung	Seiten	2 – 8
	Traktandum 2. Datenschutz	Seite	9
	Traktandum 3. Verschiedenes	Seite	9
<b>Mitteilungen und Infos</b>	Mitteilungen des Gemeinderats	Seiten	9 – 11
Seiten 9 - 16	Mitteilungen der Gemeindeverwaltung	Seiten	12 – 13, 16
	Beitrag der Volksschule Unterlangenegg	Seite	14
	Beitrag der regionalen Energieberatung	Seite	15

---

## Einladung zur Gemeindeversammlung

**Ordentliche Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 3. Juni 2015, um 20:00 Uhr im Singsaal des Oberstufenzentrums Unterlangenegg**

### Traktanden

1. Gemeinderechnung; Genehmigung
2. Datenschutz; Kenntnissnahme vom Jahresbericht 2014 der Aufsichtsstelle
3. Verschiedenes

Die Akten zu den Traktanden liegen mindestens 10 Tage vor der Versammlung in der Gemeindeschreiberei Unterlangenegg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Gemeindebeschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun einzureichen. Festgestellte Verfahrensmängel müssen während der Gemeindeversammlung gerügt werden (Rügepflicht).

Alle Stimmberechtigten sind zur Versammlung freundlich eingeladen. Stimmberechtigt sind Schweizerinnen und Schweizer, die seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft sind und das 18. Altersjahr zurückgelegt haben.

---

**Nachfolgend die Erläuterungen zu Traktandum 1; Gemeinderechnung**

# Bericht zur Jahresrechnung 2014 der Einwohnergemeinde Unterlangenegg

## 1. Rechnungsführung

Rechnungsschema: Harmonisiertes Rechnungsmodell "HRM" (eingeführt 1992)  
 Finanzverwalter: Gyger Kurt, Unterlangenegg; Amtsantritt 01.04.1989, Diplomierung 13.11.1992  
 Hilfsmittel: PC-Netzwerk "GemeindeNT" mit "Sesam-Software" von DuMo Systems AG.

## 2. Grundlagerechnung

Als Grundlagerechnung diente die Rechnung 2013, welche am 23. April 2014 vom Gemeinderat beschlossen und am 4. Juni 2014 von der Gemeindeversammlung genehmigt wurde. Die detaillierte Bestätigung der RPK wurde mit entsprechendem Zahlenmaterial dem AGR (Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern) und dem Regierungsstatthalteramt zugestellt.

## 3. Voranschlag, Steueranlagen und Hundetaxe

Zusammen mit dem Voranschlag für 2014, der mit einem Defizit von Fr. 239'932.- rechnete, hat die Gemeindeversammlung am 4. Dezember 2013 die folgenden Steuer- und Gebührensätze beschlossen:

- A) Gemeindesteueranlage** **1,80** (bis 2012 = 1,70, 2010 = 1,85, bis 2009 = 1,95, bis 2006 = 1,99, bis 2004 = 2,04)  
**B) Liegenschaftssteuern** **1,2 Promille** vom amtlichen Wert (unverändert)  
**C) Feuerwehersatzabgabe** **6,0 % vom Kantonssteuerbetrag** (min. Fr. 20.-, max. 400.-; 20 – 50 jährige)  
**D) Hundetaxe** **Fr. 50.00 pro Tier** (bis 2012 = 30.- für 1 Tier, Fr. 80.- für 2 Tiere, etc.)

## 4. Die wichtigsten Geschäftsfälle

Ein Höhepunkt in unserer Gemeinde im Jahr 2014 ist sicher die Fertigstellung der neuen OSZ-Räume und deren Bezug durch die Schüler aus allen Gemeinden unserer Region. Erstmals sind nun die Folgekosten vom neuen OSZ (Zinsen und Abschreibungen zusammen Fr. 85'147.-) in voller Höhe in der Jahresrechnung enthalten. Im Weiteren haben wir diverse Sanierungen an Liegenschaften vorgenommen (Kreuzweg: Parkplatz und Flachdach, Lehrerhäuser Hänni: Dachsanierung).

## 5. Das Rechnungsergebnis in Kürze

	<b>2014</b>	<b>2013</b>
<b><u>Ergebnis vor Abschreibungen</u></b>		
Aufwand	3'862'882.56	3'792'924.66
Ertrag	3'801'334.67	4'135'742.33
<b>Aufwandüberschuss brutto</b>	<b>-61'547.89</b>	<b>342'817.67</b>
<b><u>Ergebnis nach Abschreibungen</u></b>		
Aufwandüberschuss brutto	-61'547.89	342'817.67
Harmonisierte Abschreibungen	-125'666.65	-136'470.25
Übrige Abschreibungen (budgetiert)	0.00	-100'000.00
Übrige Abschreibungen (gemäss Nachkredit-Tabelle)	0.00	0.00
Abschreibung Bilanzfehlbetrag	0.00	0.00
<b>Aufwandüberschuss Laufende Rechnung</b>	<b>-187'214.54</b>	<b>106'347.42</b>
<b><u>Vergleich Rechnung Voranschlag</u></b>		
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	-187'214.54	106'347.42
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung Voranschlag	-239'932.00	-128'025.00
<b>Besserstellung gegenüber Voranschlag</b>	<b>52'717.46</b>	<b>234'372.42</b>

Die grösste Abweichung, die massgeblich zum schlechteren Ergebnis beigetragen hat, sind Mindererträge von insgesamt rund Fr. 80'700.- bei den Steuern. Auch der Finanzausgleich ist tiefer ausgefallen als erwartet (- 23'104.-), was auf die relativ hohen Steuereingänge in den Vorjahren 2012 und 2013 zurück zu führen ist (sogenannte Wechselwirkung: mehr Steuern = weniger Finanzausgleich). Es hat natürlich noch weitere Abweichungen, siehe dazu die Erläuterungen auf den folgenden Seiten. Trotz Defizit ergibt sich gegenüber dem Budget immerhin noch eine Besserstellung von Fr. 52'717.45.

Diese Besserstellung wurde vor allem dank dem Minderaufwand in vielen Einzelpositionen (Personalaufwand, Sachaufwand, und Abschreibungen) erreicht. Da wir die Steuern für das OSZ vorerst nur um einen Steuerzehntel (und nicht wie ursprünglich angekündigt um zwei) erhöht haben und sich zudem die Bautätigkeit im Hänni nochmals verzögert hat, kommt das Defizit für den Gemeinderat nicht überraschend. Nach 10 positiven Abschlüssen zwischen 2004 und 2013 kommt nun wieder eine eher „magere“ Zeit. Wir müssen also unseren auf Sicherheit und Sparsamkeit bedachten Kurs beibehalten und unsere Finanzpolitik vorsichtig gestalten. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Rechnungsergebnisse der letzten Jahre:

	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Ergebnis vor Abschreibungen	-61'547.89	342'817.67	354'561.57	589'380.80	370'862.13	528'745.87	344'155.01
Pflichtabschreibungen	-125'666.65	-136'470.25	-141'355.25	-191'023.90	-178'283.95	-127'689.45	-121'148.60
<b>Rechnungsergebnis</b>	<b>-187'214.54</b>	<b>206'347.42</b>	<b>213'206.32</b>	<b>398'356.90</b>	<b>192'578.18</b>	<b>401'056.42</b>	<b>223'006.41</b>
Zusätzliche Abschreibungen	0.00	-100'000.00	-134'000.00	-384'000.00	-50'000.00	-358'028.45	-44'938.60
<b>Ausgewiesenes Ergebnis</b>	<b>-187'214.54</b>	<b>106'347.42</b>	<b>79'206.32</b>	<b>14'356.90</b>	<b>142'578.18</b>	<b>43'027.97</b>	<b>178'067.81</b>

## 6. Laufende Rechnung Vergleich zum Voranschlag nach Artengliederung aufgeteilt

### Aufwand

#### 30 Personalaufwand

Der Personalaufwand liegt um Fr. 103'908.55 (- 11,1 %) unter dem Voranschlag. Vor allem der Aufwand für die Verwaltung (Baugesuche) war viel geringer (Verzögerung bei der Überbauung Hänni).

#### 31 Sachaufwand

Der gesamte Sachaufwand (Mobiliar, Verbrauchsmaterial, Honorare für Dienstleistungen, baulicher und übriger Unterhalt) liegt um Fr. 64'546.06 (- 10,5 %) unter dem budgetierten Betrag. Weil der neue Wegmeister vermehrt diverse kleinere Reparaturen selber macht, ist der Aufwand für das Verbrauchsmaterial höher. Aus dem gleichen Grund ist andererseits der Unterhalt durch Dritte tiefer.

#### 32 Passivzinsen

Hier ist die prozentuale Abweichung mit - 1,8 % am geringsten. Dem Mehraufwand für die Verzinsung von Steuerrückerstattungen stehen erheblich tiefere Skonto-Abzüge bei Holzverkäufen gegenüber.

#### 33 Abschreibungen

Die harmonisierten Abschreibungen sind Fr. 4'833.35 (- 3,7 %) tiefer als veranschlagt. Dies vor allem dank den in der Vorjahresrechnung 2013 vorgenommenen zusätzlichen Abschreibungen. Übrige Abschreibungen konnten wegen dem schlechten Rechnungsergebnis keine getätigt werden.

#### 35 Entschädigungen an Gemeinwesen

Mit einem Aufwand von Fr. 1'114'482.35 ist dies die höchste Kostenart, sie ist Fr. 75'822.65 unter dem Voranschlag, was einer Abweichung von - 6,4 % entspricht. Die Differenz ist vor allem durch geringere Lehrerlohnkosten entstanden (- 96'607.15). Andererseits steigt unser Beitrag an den Kanton für den Lastenausgleich im Sozialwesen seit Jahren ungebremst an und ist auch dieses Mal über Fr. 20'000.- höher als budgetiert, was zusammen zur vorgenannten Abweichung führt.

#### 36 Eigene Beiträge

Diese betragen Fr. 963'915.55 und liegen damit um Fr. 59'199.45 (- 5,8 %) unter dem Budget, was einerseits auf tiefere Betriebs- und Investitionskostenbeiträge an das OSZ und andererseits auf etwas geringere Lastenverteilungskosten für die Ergänzungsleistungen an den Kanton zurück zu führen ist.

#### 37 Durchlaufende Beiträge

Diese Aufwandart ist kostenneutral, da immer eine entsprechende Gegenbuchung auf der Ertragsseite vorliegt. Im Jahr 2014 wurde die Weiterleitung einer Unwetterentschädigung an Landwirte verbucht (Fr. 8'010.-).

#### 38 Einlagen in Spezialfinanzierungen

Die Details finden Sie unter den entsprechenden Rubriken Abwasser- und Abfallbeseitigung, Forstwirtschaft und dem Kühlhaus auf den folgenden Seiten im Kapitel 7 (Vergleich nach Funktionen)

#### 39 Interne Verrechnungen

Hier werden einerseits Abschreibungen und Zinsen sowie Personal- und Sachaufwand, andererseits Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung separat für jeden Aufgabenbereich (vor allem der Spezialfinanzierungen) nachzuweisen. Total wurden Fr. 262'368.35 intern verrechnet, das sind Fr. 34'479.65 weniger als budgetiert, was einer Abweichung von - 11,6 % entspricht. Der tiefere Personal- und Sachaufwand für die Baugesuche sowie der geringere Abschreibungsaufwand für die Investitionen sind dafür verantwortlich.

## Ertrag

### 40 Steuern

Der gesamte Steuerertrag beträgt Fr. 1'476'126.90, er ist Fr. 80'723.10 (- 5,9 %) tiefer als budgetiert. Die Mindereinnahmen gegenüber dem Vorjahr betragen sogar Fr. 137'504.85. Wenn die Zahlen im Detail angeschaut werden, dann sieht es doch etwas differenzierter aus. Hier als Beispiel die Einkommenssteuern:

Konto 900.400.01 Einkommenssteuern natürlicher Personen der Gemeinde Unterlangenegg											
Steuerjahre	Steuerjahr	Steuerjahr	Steuerjahr	Steuerjahr	Steuerjahr	Steuerjahr	Steuerjahr	Erlasse	pauschale	total verbuchte	
bis 2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	total	Steuer-	Steuern pro	
(1,95)	(1,95)	(1,95)	(1,85)	(1,70)	(1,70)	(1,80)	(1,80)		anteile	Rechnungsjahr	Jahr
									Verr.Ste.		
1'197'320.50								-424.65	-56.45	1'196'839.40	2007
51'409.90	1'151'687.20							-2'326.70	-	1'200'770.40	2008
15'241.90	40'361.75	1'107'120.80						-	-	1'162'724.45	2009
8'531.30	-16'268.05	-21'732.75	1'032'540.50					-1'522.20	-	1'001'548.80	2010
2'016.20	22'286.55	20'556.70	7'928.30	1'002'020.20				-1'443.90	-	1'053'364.05	2011
3'622.75	14'723.50	19'090.65	132'468.20	123'558.95	816'814.50			-244.35	-	1'110'034.20	2012
	204.75	630.60	8'364.75	18'876.70	54'906.80	1'191'996.00		-	-	1'274'979.60	2013
			3'230.95	1'814.00	10'348.45	-23'910.70	1'145'992.05	-739.05	-	1'136'735.70	2014
1'278'142.55	1'212'995.70	1'125'666.00	1'184'532.70	1'146'269.85	882'069.75	1'168'085.30	1'145'992.05	-6'700.85	-56.45	9'136'996.60	Total
effektive Steuern pro Jahr											
											Durchschnitt der verbuchten Steuern = 1'142'124.58
(in Klammern = Steueranlage im jeweiligen Jahr)											

Diese Tabelle zeigt auf, das im Jahr 2010 erhebliche Rückzahlungen aus Vorjahren erfolgt sind (siehe die zwei Minuszahlen in der Jahreszeile 2010). In den drei Jahren 2011 bis 2013 erfolgten erhebliche Nachbelastungen (keine Minuszahlen in den Vorjahresspalten). Im Berichtsjahr 2014 hingegen sind nur noch geringe Nachbelastungen erfolgt (Spalten 2010 – 2012) und für das Jahr 2013 mussten wir sogar Fr. 23'910.70 zurückzahlen, was einen Negativsaldo von Fr. 8'517.30 aus Vorjahren ergibt. Vergleicht man dies mit dem Jahr 2013, wo wir Einnahmen aus Vorjahren von Fr. 82'983.60 verbuchen konnten, ergibt das zusammen eine Abweichung von Fr. 91'500.90.

### 41 Regalien und Konzessionen:

Vom Konzessions-Vertrag mit der BKW sind Fr. 48'330.- eingegangen (+ 3,9 %, entspricht + 1'830.-).

### 42 Vermögenserträge

Hier werden nebst den Zins- auch die Liegenschaftserträge, die Einnahmenüberschüsse der Investitionsrechnung und die Buchgewinne verbucht. Der Ertrag ist um Fr. 3'742.73 tiefer (- 1,8 %), was einerseits auf tiefere Zinserträge von Post- und Bankkonto sowie andererseits auf diverse Mieterwechsel (Wohnungs-Leerstände) in Gemeindeliegenschaften zurück zu führen ist.

### 43 Entgelte

Die Entgelte sind um Fr. 241'064.20 (- 36,9 %) tiefer als budgetiert. Die Gründe sind: tiefere Einnahmen aus Baubewilligungsgebühren und keine Einnahmen aus der Mehrwertabschöpfung, da in der Bauzone Hänni noch keine Bauparzellen verkauft werden konnten.

### 44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Hier wurden Fr. 23'103.40 (- 3.6 %) weniger eingenommen. Nebst den tieferen Erbschafts- und Schenkungssteuern war auch der Finanzausgleich tiefer (-18'709.-). Eine genauere Budgetierung ist unmöglich. Dem Voranschlag 2014 (im Herbst 2013) liegen die Steuerzahlen von 2010 – 2012 zu Grunde. Für die Auszahlung vom Finanzausgleich (im Herbst 2014) verschiebt sich die Berechnungsgrundlage um ein Jahr: es werden die Steuerzahlen 2011 – 2013 verwendet, somit sind Abweichungen unvermeidlich. Da wir im 2013 erheblich mehr Steuern eingenommen haben, ist nun logischerweise im Folgejahr 2014 der Finanzausgleich etwas tiefer.

### 45 Rückerstattungen von Gemeinwesen

Diese liegen um Fr. 54'031.55 (- 8,0 %) unter dem Voranschlag. Weil die Lehrerlohnkosten erheblich tiefer waren, sind natürlich auch die Lehrerlohn-Rückerstattungen der Nachbargemeinden für den von uns organisierten Spezialunterricht entsprechend geringer.

46 Beiträge

Auch hier ist leider weniger eingegangen, der Minderertrag beträgt Fr. 18'805.50 (- 13,1 %). Der Hauptgrund sind die ausstehenden Subventionen vom Kanton für den Gewässerunterhalt, genauer: für die Messungen im Gebiet Hirschgraben. Leider blieb das Geld bis zur Fertigstellung vom Jahresabschluss „verschwunden“. Seither ist es nun teilweise aufgetaucht: der Kanton hat es fälschlicherweise einer Nachbargemeinde überwiesen.

47 Durchlaufende Beiträge

Diese Position ist kostenneutral (= Durchlauf). Siehe Bemerkungen unter: 37 Durchlaufende Beiträge.

48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Diese Entnahmen dienen zum Ausgleich der Spezialfinanzierungen, falls die Einnahmen eines Kalenderjahres für einen separaten Bereich zu niedrig sind. Im 2014 wurden drei Entnahmen getätigt um folgende Spezialfinanzierungen auszugleichen: Fr. 13'652.25 um das Defizit der Forstrechnung zu kompensieren und bei den Liegenschaften vom Finanzvermögen, um den Unterhalt zu finanzieren; Hänni = 6'241.25, Kreuzweg = 1'413.30, zusammen Fr. 21'306.80, was Fr. 256'046.20 (- 92,3 %) weniger ist als budgetiert. Die grösste Abweichung entstand, weil auf die Abschreibungen zu Lasten der Mehrwertabschöpfung verzichtet wurde.

**7. Laufende Rechnung Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen**0 Verwaltung

Der Verwaltungsaufwand ist Fr. 29'777.87 (- 6,1 %) tiefer als budgetiert. Nebst dem auf Seite 4 bereits erwähnten tieferen Personalaufwand sind auch die Kosten für Büromaterial und Porto geringer.

1 Öffentliche Sicherheit

Der Minderaufwand beträgt netto Fr. 826.75 (- 1,0 %). Einerseits Mehreinnahmen bei der Feuerwehr (höhere Ersatzabgaben) und andererseits weniger Aufwand für die Baugesuchs-Bearbeitung.

2 Bildung

Hier beträgt die Besserstellung Fr. 141'110.74 (- 18,4 %). Die grösste Abweichung gab es bei den Lehrerbesoldungen: der Wegfall der Realschule im August 2013 macht die Budgetierung immer noch recht schwierig. Auch die Schulliegenschaft hat mit tieferem Personalaufwand zur Verbesserung beigetragen. Vermutlich wurde etwas zu grosszügig budgetiert, denn im Zeitpunkt der Budgetierung war der neue Stellen-Etat noch nicht bekannt, seither hat eine Arbeitsplatzbewertung Klarheit geschaffen.

3 Kultur

Der Kulturbereich ist wegen seinen tiefen Zahlen kaum nennenswert. Die Besserstellung beträgt bei einem Gesamtumsatz von Fr. 17'198.62 immerhin Fr. 2'396.83 (- 19,1 %). Der Wanderwegunterhalt kostete zwar etwas mehr, dafür waren die Jungbürgerfeier und die Jungbläserausbildung günstiger.

4 Gesundheit

Hier ist der Umsatz mit nur Fr. 2'889.80 noch viel kleiner als im Kulturbereich. Im Jahr 2014 haben mehr Eltern den Schulzahnpflegebeitrag für die Schüleruntersuchung zurück gefordert. Wegen dem geringen Umsatz macht der Mehraufwand stolze + 23 % aus, obwohl er mit Fr. 539.80 sehr gering ist.

5 Soziale Wohlfahrt

Hier resultiert ein um Fr. 962.45 schlechteres Ergebnis (+ 0,1 %). Den erheblichen Mehrkosten beim Lastenausgleich Soziales an den Kanton (+ 24'078.85.-) stehen Einsparungen bei der EL, der AHV-Zweigstelle Buchholterberg sowie dem Sozialdienst Zulg in Steffisburg gegenüber.

6 Verkehr

Hier wurden netto Fr. 24'124.30 (- 8,5 %) eingespart. Der Mehraufwand beim Kies und Reparaturmaterial sowie beim Fahrzeugunterhalt (siehe Nachkredit-Tabelle) wurde mehr als kompensiert mit den Einsparungen beim Winterdienst (Lohn + Traktoren-Miete). Auch der Gemeindeanteil für den öV war tiefer. Andererseits sind die beiden GA-Tageskarten nicht ganz kostendeckend: es fehlen Fr. 1'452.-.

7 Umwelt und Raumordnung

Hier sind die **Spezialfinanzierungen** enthalten, das sind in sich abgeschlossene Rechnungen, die ausgeglichen sein müssen und somit keinen direkten Einfluss auf das Ergebnis der Gesamtrechnung (den sogenannten „Steuerhaushalt“) haben.

**Die Abwasser-Finzen**

schliessen mit einem Gewinn von Fr. 28'432.50 ab. Dafür verantwortlich sind Mehreinnahmen bei den Anschlussgebühren und der Umstand, dass sämtliche Aufwandpositionen etwas günstiger waren.

**Die Abfallentsorgung**

schliesst ebenfalls mit einem Gewinn ab, er beträgt Fr. 3'884.65. Durch die gute Finanzlage konnte die Grünabfuhr zum dritten Mal gratis angeboten werden, was jedoch zu einer Verfünffachung der Kosten gegenüber 2011 auf Fr. 8'176.65 führte. Diesen Bereich werden wir daher im Auge behalten.



Zur Finanzierung der **Tierkörperbeseitigung** wird von den Landwirten eine Gewerbe-Kehrrechtgebühr von Fr. 4.50 pro GVE eingezogen (bis 2013 = Fr. 5.-). Die Entsorgungskosten sind dieses Jahr etwas tiefer als erwartet, daraus resultiert ein Gewinn von Fr. 1'363.85.

Die **Mehrwertabschöpfung** wäre eigentlich zum fünften Mal in der Jahresrechnung. Da es aber im Jahr 2014 keine Baulandverkäufe gegeben hat, konnten hier auch keine Zahlen verbucht werden.

#### 8 Volkswirtschaft

Bei einem Umsatz von Fr. 270'358.70 ist das Netto-Ergebnis um Fr. 799.75 (+ 2,4 %) besser.

Der Landwirtschaftsbereich verursachte Kosten von netto Fr. 13'004.60.

Die **Forstwirtschaft** weist in der Laufenden Rechnung leider zum dritten Mal einen Verlust aus, der dem Fonds „Gemeindewald“ belastet wird. Er ist zwar mit Fr. 13'652.50 etwas geringer als befürchtet, aber der Fondsbestand geht damit auf Fr. 438'678.08 zurück.

Das zum zwölften Mal integrierte **Forstrevier** weist einen Umsatz von Fr. 124'645.80 aus, was sogar leicht unter dem Vorjahr liegt (- 521.05). Trotzdem sind die Restkosten für die Gemeinden, also das sogenannte Revierdefizit, mit Fr. 35'100.40 um Fr. 4'068.35 höher als im Vorjahr. Davon müssen wir einen Anteil von Fr. 19'073.45 übernehmen, was rund 54,4 % entspricht.

Der **Schwarzenegg-Märit** weist leider zum siebten Mal einen Verlust aus. Er beträgt Fr. 936.80 (Vorjahr 167.10). Begründung: die immer umfangreichere und teurere Stromversorgung der Marktstände.

Das **Kühlhaus** schliesst mit einem Gewinn von Fr. 4'239.- (Vorjahr 280.82) ab. Durch den Ersatz des Kühlkompressors entstand im 2011 ein Verlust (= negativer Fondsbestand von 2'443.96). Er konnte nun dank diesem Gewinn vollständig zurückbezahlt werden. **Hinweis: es hat noch genügend freie Kühlfächer: Schlüssel sind bei Fam. Walter + Monika Stettler, Kreuzweg, Tel. 033 453 18 73 (gegenüber dem Kühlhausgebäude) erhältlich.**

#### 9 Finanzen und Steuern

Hier ist eine Verschlechterung von netto Fr. 127'399.13 (- 6,0 %) zu verzeichnen. Dass wir von Steuern und Finanzausgleich zusammen über Fr. 100'000.- weniger erhalten, wurde bereits auf Seite 3 erwähnt. Der Rest sind höhere Steuerabschreibungen (Verluste) und eine höhere Zahlung an den Kanton für die neue Aufgabenteilung. Andererseits musste weniger abgeschrieben werden. Dies aus zwei Gründen: erstens dank den im Jahr 2013 vorgenommenen zusätzlichen Abschreibungen und andererseits wurde weniger investiert. Womit wir zum nächsten Kapitel, den Investitionen kommen.

### 8. Investitionsrechnung

	Rechnung 2014	Voranschlag 2014	Rechnung 2013
<b>I Steuerhaushalt Verwaltungsvermögen</b>			
Bruttoinvestitionen	137'523.00	294'000.00	226'953.85
Investitionseinnahmen	9'090.70	48'500.00	451.00
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>128'432.30</b>	<b>245'500.00</b>	<b>226'502.85</b>
<b>II Investitionen Spezialfinanzierungen</b>			
Bruttoinvestitionen	38'600.00	81'000.00	27'110.00
Investitionseinnahmen	38'600.00	81'000.00	27'110.00
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>III Total Investitionen Verwaltungsvermögen (I + II)</b>			
Bruttoinvestitionen	176'123.00	375'000.00	254'063.85
Investitionseinnahmen	47'690.70	129'500.00	27'561.00
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>128'432.30</b>	<b>245'500.00</b>	<b>226'502.85</b>
<b>IV Investitionen Finanzvermögen</b>			
Bruttoinvestitionen	71'546.25	45'000.00	87'009.95
Investitionseinnahmen	-	-	4'150.00
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>71'546.25</b>	<b>45'000.00</b>	<b>82'859.95</b>
<b>V Gesamtinvestitionen Gemeinde ( III + IV)</b>			
Bruttoinvestitionen	247'669.25	420'000.00	341'073.80
Investitionseinnahmen	47'690.70	129'500.00	31'711.00
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>199'978.55</b>	<b>290'500.00</b>	<b>309'362.80</b>

Die Nettoinvestitionen des Steuerhaushalts sind Fr. 117'067.70 tiefer als geplant, was zu den oben bereits erwähnten, tieferen Abschreibungen beigetragen hat. Weitere Einzelheiten dazu sind in der Tabelle „Verpflichtungskreditkontrolle“ ersichtlich. Die „Abschreibungstabelle“ gibt zusätzlich Auskunft über die Veränderung des Verwaltungsvermögens auf Grund der Investitionen. Beide Dokumente sind in der Gemeinderechnung enthalten und werden zusätzlich auf unserer Homepage veröffentlicht.

**9. Bestandesrechnung** Die Bilanzsumme per 31.12.2014 beträgt Fr. 6'985'778.86 (+ 14'921.79).

### Aktiven

#### **Finanzvermögen**

Die flüssigen Mittel (Kasse, Post- und Bankkonto) haben sich um Fr. 52'083.17 auf Fr. 950'919.56 vermindert. Die Guthaben sind um Fr. 5'143.80 auf Fr. 1'180'468.55 gesunken. Die Anlagen sind mit Fr. 3'709'886.50 um 71'546.25 höher, was den Investitionen in die beiden Liegenschaften Hänni (Dachsanierung) und Kreuzweg (Parkplatzsanierung) entspricht. Transitorische Aktiven hat es keine.

#### **Verwaltungsvermögen**

Das Verwaltungsvermögen beinhaltet alle Anlagen welche unmittelbar einer öffentlichen Aufgabe dienen (Hoch- + Tiefbau, Mobiliar, Investitionsbeiträge). Die Abschreibungspflicht, auch harmonisierte Abschreibungen genannt, beträgt 10 % vom Restbuchwert per Ende Jahr, jedoch ohne die Konto-gruppe 115 (Darlehen und Beteiligungen). Für die Abwasserbeseitigung gelten spezielle, schärfere Vorschriften. Die Veränderungen im Verwaltungsvermögen entsprechen der Übernahme der Investitionsrechnung (Aktivierung der Ausgaben, respektive Passivierung der Einnahmen) sowie den Abschreibungen. Alles zusammen ergibt eine leichte Zunahme um Fr. 2'765.65 auf einen Bestand von Fr. 1'144'504.25 per Ende 2014.

#### **Spezialfinanzierungen**

Diese stützen sich auf übergeordnetes Recht oder auf Gemeindereglemente. Sie werden nur dann auf der Aktivseite verbucht, wenn die Gemeinde der entsprechenden Spezialfinanzierung (SF) einen Vorschuss leisten muss. Das heisst: wenn die Einnahmen vorübergehend nicht ausreichen um die Kosten einer SF zu decken. Im 2011 war dies beim Kühlhaus der Fall: Die Kosten für den Ersatz vom alten Kompressor waren höher als die Reserven, damals wurde ein Vorschuss von Fr. 3'647.56 verbucht. Dieser Vorschuss konnte nun dank dem diesjährigen Gewinn vollständig getilgt werden.

### Passiven

#### **Fremdkapital**

In den früheren Jahren hat sich das Fremdkapital laufend vermindert. Dieser Trend hat sich leider umgekehrt: mit einem Bestand von Fr. 3'509'647.50 ist es nun um Fr. 125'642.72 höher. Vor allem die Kreditoren sind für den Anstieg verantwortlich.

#### **Spezialfinanzierungen**

Die SF umfassen folgende Positionen: Abfallbeseitigung, Werterhalt und Rechnungsausgleich Abwasser, Feuerwehrfonds, Schutzraumsatzabgaben, Kühlanlage, Gemeindewald, Liegenschaften des Finanzvermögens und Mehrwertabschöpfung. Sieben haben zu-, eine (Gemeindewald) hat abgenommen. Zusammen haben sie einen Bestand von Fr. 2'512'623.35, was einer Nettozunahme von Fr. 76'493.61 entspricht.

#### **Eigenkapital**

Dieses sinkt um den Betrag vom Aufwandüberschuss (- 187'214.54) und beträgt noch Fr. 963'508.01.

### **10. Nachkredite**

Eine Nachkreditabelle begründet alle Abweichungen > Fr. 3'000.00. Die Überschreitungen liegen alle entweder in der Kompetenz des Gemeinderates oder sind gebunden. Die Tabelle ist in der Gemeinderechnung auf den Seiten 33 - 34 enthalten.

### **11. Finanzkennziffern**

Die Finanzkennziffern geben Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Dank dem HRM sind sie mit allen Gemeinden im ganzen Kanton vergleichbar. Die Finanzkennziffern und die Erläuterungen dazu sind auf den Seiten 10 bis 15 in der Gemeinderechnung enthalten. Ein Beispiel: Der Kapitaldienstanteil (Zinsen + harmonisierte Abschreibungen in % vom Finanzertrag) sank nochmals leicht auf 4,23 % (2013 = 4,96 %, 2012 = 6,21 %, 2011 = 6,99 %). Auch wenn sich diese Zahl verbessert hat, müssen wir mit neuen Investitionen vorsichtig sein. Grund: das Oberstufenzentrum OSZ läuft nicht über unsere Investitionsrechnung, sondern belastet uns über entsprechend höhere Verbandsbeiträge. Dies wirkt sich nicht auf diese Finanzkennziffer aus, belastet uns aber trotzdem.

## 12. Finanzplan

Der aktuelle Finanzplan umfasst die Dauer von 2014 – 2018. Im Zusammenhang mit der Neugestaltung vom Finanzausgleich (FILAG) sind aber noch viele Unsicherheiten vorhanden. In der damaligen Version vom FILAG 2012 sollte unser Ausfall bei rund 2 Steuerzehnteln liegen. Der Gemeinderat hat aber bekanntlich beim Voranschlag für 2012 auf die entsprechende Steuererhöhung verzichtet, zu der er laut FILAG-Bestimmungen in eigener Kompetenz berechtigt gewesen wäre (Erhöhung von 1,7 auf 1,9 Einheiten). Am 5. Dezember 2012 hat die Gemeindeversammlung bei der Genehmigung vom Voranschlag 2013 einer geringeren Steuererhöhung um nur 1 Steuerzehntel (von 1,7 auf 1,8) zugestimmt um die Folgekosten für das am 19. Oktober 2012 genehmigte Grossprojekt OSZ (Oberstufenzentrum) zu finanzieren. Die Mehrbelastungen durch den FILAG und den Lastenausgleich versuchen wir einerseits durch weitere Sparanstrengungen, andererseits durch Mehreinnahmen (Neuzuzüger in der Überbauung Hänni) auszugleichen. Aber auch die Auswirkungen der neuen Buchhaltungsvorschriften (HRM2), insbesondere die neue Abschreibungspraxis, beinhalten noch viele Unsicherheiten.

## 13. Antrag

Der Gemeinderat hat die vorliegende Jahresrechnung 2014 an seiner Sitzung vom 22.04.2015 beraten und genehmigt sowie die Nachkredite gutgeheissen. Am 8. Juli 2014 hat die ordentliche periodische Kontrolle (jeweils alle 4 Jahre) durch das Regierungsstatthalteramt stattgefunden. Es gab keine Beanstandungen. Die Revision erfolgte vom 4. - 6. Mai 2015, die Schlussbesprechung der Rechnungsprüfungskommission mit dem Gemeindepräsidenten hat am 6. Mai 2015 stattgefunden.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung folgenden Antrag:

**Genehmigung der Jahresrechnung 2014 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. - 187'214.54.**

Hier noch ein Zusammenzug der Laufenden Rechnung 2014:

Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b>	<b>508'554.83</b>	<b>48'112.70</b>	<b>564'330.00</b>	<b>74'110.00</b>	<b>480'151.31</b>	<b>49'300.70</b>
Nettoaufwand		460'442.13		490'220.00		430'850.61
Nettoertrag						
<b>1 Öffentliche Sicherheit</b>	<b>230'639.60</b>	<b>145'096.35</b>	<b>267'368.00</b>	<b>180'998.00</b>	<b>228'743.00</b>	<b>133'635.90</b>
Nettoaufwand		85'543.25		86'370.00		95'107.10
Nettoertrag						
<b>2 Bildung</b>	<b>1'167'810.91</b>	<b>542'241.65</b>	<b>1'363'190.00</b>	<b>596'510.00</b>	<b>1'171'255.92</b>	<b>581'843.30</b>
Nettoaufwand		625'569.26		766'680.00		589'412.62
Nettoertrag						
<b>3 Kultur und Freizeit</b>	<b>17'198.62</b>	<b>7'050.45</b>	<b>19'645.00</b>	<b>7'100.00</b>	<b>14'723.25</b>	<b>6'714.00</b>
Nettoaufwand		10'148.17		12'545.00		8'009.25
Nettoertrag						
<b>4 Gesundheit</b>	<b>2'889.80</b>		<b>2'350.00</b>		<b>3'708.70</b>	
Nettoaufwand		2'889.80		2'350.00		3'708.70
Nettoertrag						
<b>5 Soziale Wohlfahrt</b>	<b>705'777.45</b>	<b>150.00</b>	<b>704'665.00</b>		<b>652'766.50</b>	
Nettoaufwand		705'627.45		704'665.00		652'766.50
Nettoertrag						
<b>6 Verkehr</b>	<b>319'348.55</b>	<b>59'132.85</b>	<b>326'200.00</b>	<b>41'860.00</b>	<b>270'811.22</b>	<b>55'981.40</b>
Nettoaufwand		260'215.70		284'340.00		214'829.82
Nettoertrag						
<b>7 Umwelt und Raumordnung</b>	<b>251'752.95</b>	<b>186'505.55</b>	<b>435'100.00</b>	<b>387'270.00</b>	<b>241'097.65</b>	<b>183'856.85</b>
Nettoaufwand		65'247.40		47'830.00		57'240.80
Nettoertrag						
<b>8 Volkswirtschaft</b>	<b>270'358.70</b>	<b>304'578.45</b>	<b>379'295.00</b>	<b>412'715.00</b>	<b>377'417.71</b>	<b>410'401.71</b>
Nettoaufwand						
Nettoertrag	34'219.75		33'420.00		32'984.00	
<b>9 Finanzen und Steuern</b>	<b>514'217.80</b>	<b>2'508'466.67</b>	<b>767'280.00</b>	<b>2'888'928.00</b>	<b>588'719.65</b>	<b>2'714'008.47</b>
Nettoaufwand						
Nettoertrag	1'994'248.87		2'121'648.00		2'125'288.82	
<b>Total Aufwand/Ertrag</b>	<b>3'988'549.21</b>	<b>3'801'334.67</b>	<b>4'829'423.00</b>	<b>4'589'491.00</b>	<b>4'029'394.91</b>	<b>4'135'742.33</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>					106'347.42	
<b>Aufwandüberschuss</b>		187'214.54		239'932.00		
<b>TOTAL</b>	<b>3'988'549.21</b>	<b>3'988'549.21</b>	<b>4'829'423.00</b>	<b>4'829'423.00</b>	<b>4'135'742.33</b>	<b>4'135'742.33</b>

Die Originalrechnung 2014 liegt am Schalter der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Für allfällige Fragen steht ihnen der Finanzverwalter gerne zur Verfügung: Tel. 033 453 22 25.



## Traktandum 2; Datenschutz

Jährlich prüft die Rechnungsprüfungskommission zusätzlich zur Gemeinderechnungsrevision, ob die Bestimmungen über den Datenschutz eingehalten worden sind. Dazu wird ein kurzer Bericht verfasst, der an der Gemeindeversammlung zur Kenntnisnahme verlesen wird.

## Traktandum 3; Verschiedenes

### Ende der Informationen zur Gemeindeversammlung. Ab hier folgen die allgemeinen Informationen.

\*\*\*

## Mitteilungen des Gemeinderats

\*\*\*

### Der Gemeinderat hat...

- sich an einer Besprechung mit der Schweizerischen Post über den massiven Preisanstieg im Angebot „Streuung auf eine politische Gemeinde“ beschwert, von welcher unter anderem der Versand der Gemeindepost betroffen ist.
- mit der Firma Ecogie für die Solaranlage auf dem Dach der OSZ-Turnhalle eine Abnahmevereinbarung für den Bezug von 10'000 kWh abgeschlossen.
- sich an seiner Klausur von der ZSO Zug über ihre Organisation und Aufgaben informieren lassen.
- anlässlich einer Mitwirkung nach vorangehender Sitzung mit Erhebungsstellenleiter Salzmann dem Kanton grössere Korrekturen beim Inventar der Fruchtfolgeflächen gemeldet.
- an den Jodlerklub Honegg-Oberei zum 25-jährigen Bestehen und zur Organisation des 46. Oberemmentalischen Jodlertreffens ein Beitrag von Fr. 250.00 gespendet.
- an die Gedenkfeier vom 8.08.2014 für Karl Lennart Oesch eine Kostenbeteiligung in der Höhe von 1'000.00 Franken gesprochen.
- anlässlich der Vernehmlassung zum Kantonalen Richtplan 2030 eine Eingabe eingereicht.
- für die Erarbeitung einer Strassenzustandsanalyse einen Kredit von Fr. 18'500.00 gesprochen.
- für die Sanierung des Strassendamms im Moos einen Kredit von Fr. 30'000.00 gesprochen.
- die Ressortverteilung des Gemeinderats vorgenommen, [www.unterlangenegg.ch/gemeinderat](http://www.unterlangenegg.ch/gemeinderat).
- die Löhne des Gemeindepersonals per 1.01.2015 um generell 1,8 % erhöht.
- den IBEM-Vertrag (Integration und besondere Massnahmen im Kiga und in der Volksschule) mit den Anschlussgemeinden neu abgeschlossen, nachdem das linke Zulgtal ausgetreten ist.
- der neuen Überbauung der UeO Hänni die Strassenbezeichnung „Hänniweg“ verliehen.
- mit einem Kredit von Fr. 45'500 die kommunale Wischmaschine „Park Ranger 2150“ angeschafft.

### GA-Tageskarten; Preiserhöhung

Die Gemeinde Unterlangenegg besitzt pro Tag zwei "Tageskarten Gemeinde", die allen Interessierten zur Verfügung stehen. Sie berechtigen zur freien Fahrt in der zweiten Klasse auf dem gesamten Geltungsbereich des Generalabonnementes (Bahn, Bus, Schiff).

Die Tageskarten können telefonisch oder direkt über die Internetseite [www.unterlangenegg.ch/ga-flexicard](http://www.unterlangenegg.ch/ga-flexicard) reserviert werden.



Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 11.03.2015 beschlossen, die Tageskarten weiterhin zur Verfügung zu stellen, obwohl die SBB die Ankaufspreise wiederum erhöht hat. Der Verkaufspreis für die GA-Tageskarte der Gemeinde beträgt deshalb neu **Fr. 44.00 / Stk.**

**Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und hoffen auf eine weiterhin gute Auslastung dieses immer noch sehr attraktiven Angebots.**

## Baubewilligungen

Seit der letzten Bekanntmachung wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

<b>PAT-RACING Patric Hügli,</b> Ried	Erstellen einer Reklame-Anlage
<b>Miladinovic Dejan,</b> Moos	Ausbau des Dachgeschosses als Wohnungserweiterung mit zusätzlicher Nasszelle
<b>Mühlemann Daniel,</b> Egg	Erstellen eines offenen Autounterstandes mit Entwässerung über bestehende, eigene Sauberwasserleitung
<b>Jegerlehner Doris und Stefan,</b> Ried	Anbau einer Terrassenüberdachung an der Südfassade
<b>Bangerter Philip,</b> Egg	Abbruch bestehende Scheune

*Ist ein Bauvorhaben für Zwecke der Gemeinde bestimmt, ist nicht mehr die Gemeinde selber, sondern das Regierungsstatthalteramt Baubewilligungsbehörde. Für die nachfolgende, vom Regierungsstatthalteramt erteilte Baubewilligung ist dies der Fall, da die Gemeinde die Haupterschliessungsanlagen nach Fertigstellung dereinst kostenlos ins Gemeindeseigentum übernehmen wird.*

<b>BHG archart wohnbau AG</b> <b>Kropf Immobilien AG</b>	Neubau Erschliessung für das Baugebiet ZPP Hänni Neue Erschliessungsstrasse, Strassenentwässerung, Strassenbeleuchtung, Leitungsbau für Abwasser, Trinkwasser, Elektro- und Fernmeldeanlage
---	--

---

## Widerrechtliches Bauen

Baukommission und Gemeinderat haben festgestellt, dass wieder vermehrt bewilligungspflichtige Gebäude, Plätze oder Terrainveränderungen ausgeführt werden, ohne sich vorgängig bei der Gemeinde nach einer Bewilligung zu erkundigen.



**In Art. 1a des kantonalen Baugesetzes (BauG) ist genau beschrieben:**

- 1) *Baubewilligungspflichtig sind alle künstlich geschaffenen und auf Dauer angelegten Bauten, Anlagen und Einrichtungen (Bauvorhaben), die in fester Beziehung zum Erdboden stehen und geeignet sind, die Nutzungsordnung zu beeinflussen, indem sie zum Beispiel den Raum äusserlich erheblich verändern, die Erschliessung belasten oder die Umwelt beeinträchtigen.*
- 2) *Baubewilligungspflichtig sind auch die Zweckänderungen und der Abbruch von Bauten, Anlagen und Einrichtungen sowie wesentliche Terrainveränderungen.*

Bauliche Vorkehrungen dürfen nur ohne Baubewilligung ausgeführt werden, wenn sie Artikel 6 des Baubewilligungsdekrets (BewD) entsprechen; alle anderen Vorgehensweisen – unter Vorbehalt von Art. 7 BewD – sind illegal. Erhält die Gemeindebehörde Kenntnis von widerrechtlich erstellten Bauten, wird sie dem Sachverhalt auf den Grund gehen und allenfalls die Wiederherstellung verfügen müssen. Sind Sie nicht sicher, ob für Ihr Vorhaben eine Bewilligung erforderlich ist, nehmen Sie bitte mit der Gemeindeverwaltung Kontakt auf um Klarheit zu schaffen. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung. Weiterführende Informationen finden Sie auch auf der Kantonsseite unter [www.be.ch/bauen](http://www.be.ch/bauen).

---

## Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern an öffentlichen Strassen

Die Grundeigentümer werden höflich gebeten, ihre Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an den Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, bis spätestens **Ende Juni 2015** und im Verlaufe des Jahres allenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden.



Hecken, Sträucher und Anpflanzungen müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss eine Höhe von 2.50 m freigehalten werden. An unübersichtlichen Kreuzungen beträgt die zulässige Höhe einer Hecke und dergleichen 60 cm.

Nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune müssen einen Abstand von 2.00 m von der Grenze des öffentlichen Verkehrsraumes haben. Die Verkehrsteilnehmer werden Ihnen für die Einhaltung dieser Vorschriften dankbar sein. Es ist eine Frage der Sicherheit und Unfallverhütung.

## Abfallentsorgung in der Gemeinde Unterlangenegg

Sehr geehrte Unterlangeneggerinnen und Unterlangenegger



Sie erhalten mit der „Ghüder-Post“ mindestens einmal jährlich Informationen zur Organisation der Entsorgungen in der Gemeinde Unterlangenegg für praktisch alle anfallenden Abfälle. Gemeint ist damit insbesondere die Ghüder-Post, welche in alle Haushaltungen sowie an Neuzuzüger verteilt wird und zudem nebst weiteren Informationen jederzeit unter [www.unterlangenegg.ch/entsorgung-und-abfall](http://www.unterlangenegg.ch/entsorgung-und-abfall) eingesehen werden kann.

In letzter Zeit wurden leider zu oft diverse Gegenstände wie Vasen, Keramikgefässe, Elektrogeräte oder ähnliches bei den öffentlichen Sammelstellen „deponiert“. An jedem Behälter ist angeschrieben, was eingeworfen werden darf. Stimmt diese Bezeichnung nicht überein, bitte das zu entsorgende Teil nicht einfach zurücklassen sondern mitnehmen und regelkonform entsorgen. Die Plakate mit der Aufschrift „Kein Karton“ sollen übrigens darauf hinweisen, dass keine dauernde Kartonannahme organisiert ist. Karton wird nur an den dafür vorgesehenen Sammeltagen auf dem Bärenplatz Schwarzenegg gesammelt. Was geschieht, wenn diese einfachen Vorgaben nicht eingehalten werden?

Damit nicht etwa noch Nachahmer folgen, muss sämtliches Material durch das Werkhofpersonal umgehend eingesammelt und auf Kosten der Unterlangenegger Steuerzahlenden entsorgt werden. Deshalb sind auch Deponien mit der Aufschrift „Gratis“ oder „Zum Mitnehmen“ unbedingt zu unterlassen.

Da Sie, geschätzte Unterlangeneggerinnen und Unterlangenegger ja über die Abfallentsorgung in unserer Gemeinde informiert sind, bitten wir Sie, allenfalls auch fehlbare Auswärtige entsprechend zu informieren. Grundsätzlich ist jede Gemeinde für die Abfallentsorgung auf ihrem Gemeindegebiet selber verantwortlich. Besten Dank, dass Sie die Entsorgungen gewissenhaft ausführen und bei Bedarf Auswärtige auf ihr Fehlverhalten aufmerksam machen.

## Treue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Gemeinderat und Verwaltung bedanken sich im Namen der Gemeinde bestens bei folgenden Leuten, welche sich über Jahre hinweg zum Wohle der Bevölkerung eingesetzt haben. Gerade in der heutigen Zeit ist es nicht selbstverständlich, auf so treue und kollegiale Mitarbeiter zählen zu dürfen. Den hier aufgeführten Jubilanten – aber auch dem restlichen Personal der Gemeinde – danken wir an dieser Stelle ganz herzlich!



*Im Jahr 2015*

### **Gfeller Cornelia & Jonas**

Funktion: Hauswarte Liegenschaft Kreuzweg  
Eintritt: 01.04.1995  
Jubiläum: 20 Jahre

### **Wüthrich Christina**

Funktion: Schulhausreinigung  
Eintritt: 01.02.2000  
Jubiläum: 15 Jahre

## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

\*\*\*

### Ein Hinweis für Schwangere und frischgebackene Mütter



Wer Nachwuchs erwartet oder Kinder unter drei Jahren hat, kann grossen Nutzen aus dem einmalig umfassenden Nachschlagewerk BabyGuide ziehen.

Im offiziellen Schweizer Handbuch finden Eltern alles, was sie zu Schwangerschaft, Geburt und die ersten drei Lebensjahre des Kindes wissen müssen: Gesundheit, Prävention, Recht, Sicherheit, Vorsorge, Pädagogik, Tipps, Adressen usw. BabyGuide ist aktuell, verlässlich und offiziell, weil der Inhalt von über 65 Fachorganisationen sowie 16 Bundesämtern/-stellen aus allen sieben Bundesdepartementen stammt.

BabyGuide – das Original in Sachen moderner Fachratgeber – wird von Haus-/Frauen-/Kinderärzten per Rezept verordnet und von Hebammen, Still-/Mütterberaterinnen verschrieben und dann in Apotheken und Drogerien abgegeben (welche bei Bedarf auch direkt über eine Abgabe entscheiden können). Eine sinnvolle, ökologische Lösung, seit 18 Jahren bewährt! BabyGuide wirkt gesundheitsfördernd und erhöht die Sicherheit und die Freude am Elternsein. Wir können BabyGuide auch empfehlen, weil er kostenlos abgegeben wird und damit für alle Einwohnerinnen und Einwohner von Nutzen sein kann.

Mehr Informationen: [www.babyguide.ch](http://www.babyguide.ch). Oder fragen Sie Ihren Arzt/Ihre Ärztin, in der Apotheke oder Drogerie.

---

### Pro Juventute Kanton Bern

Pro Juventute Kanton Bern unterstützt seit vielen Jahren mit dem „Hilfsfonds für Familien“ Kinder und Jugendliche aus knappen finanziellen Verhältnissen, damit sie am kulturellen und sozialen Leben teilnehmen können, in unsere Gesellschaft integriert sind und ihre finanzielle Not etwas gelindert wird.



Beim neu geschaffenen „Gotte-Göttibatze“ arbeitet Pro Juventute mit der Stiftung „Bärn fägt“ zusammen und unterstützt dabei Kinder und Jugendliche im Kanton Bern bis zum Alter von 18 Jahren. Das Angebot ermöglicht ihnen Sport und Bewegung, indem Beiträge an folgende Bereiche ausgerichtet werden: Ferienlager, Freizeitkurse, Mitgliederbeiträge an Sportvereine, Beiträge an Sportausrüstung und Beiträge an sportliche Aktivitäten während den Ferien.

Gesuche können von Erziehungsberechtigten oder sozialen Institutionen direkt an die Aktionsgruppen vor Ort oder an die Geschäftsstelle der Pro Juventute eingereicht werden. Bei Familien, welche Sozialhilfebeiträge beziehen, werden nur Kosten übernommen, welche nicht sozialhilfepflichtig sind.

Weitere Informationen:

Béatrice Zimmermann, Aktionsgruppe Thun, Pro Juventute Kt. Bern, Frutigenstr. 41, 3600 Thun  
Webseite: [www.projuventute-bern.ch](http://www.projuventute-bern.ch)

---

### Bühnenkommission; Akten im Archiv der Gemeindeverwaltung Unterlangenegg

Hiermit informieren wir Sie, dass Vreni Oesch und Hanspeter Wenger als Vertreter der Bühnenkommission infolge derer Auflösung sämtliche Unterlagen an die Gemeinde Unterlangenegg zu Händen des Gemeinearchivs abgeliefert haben. Interessierte haben damit jederzeit die Möglichkeit zur Akteneinsicht an einem zentralen Aufbewahrungsort.

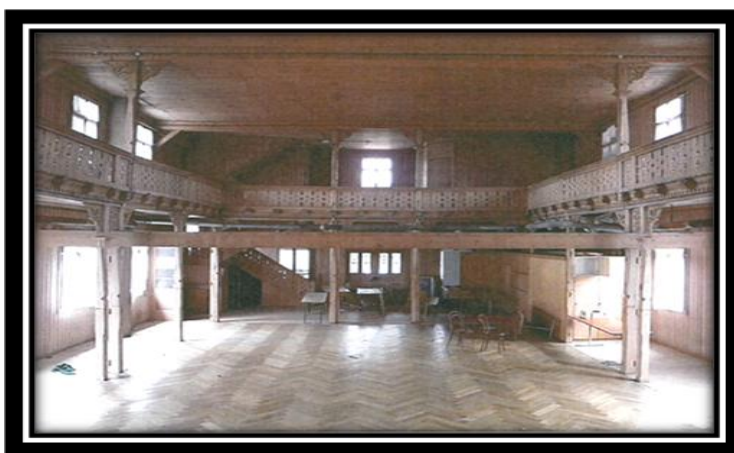


### **Die Funktion der Bühnenkommission**

Das neueste und bis zur Auflösung gültige Reglement der Bühnenkommission Schwarzenegg stammt aus dem Jahre 1982. Vertreten waren mit je einer delegierten Person die Schwarzenegger Ortsvereine Musikgesellschaft, Männerchor, Gemischter Chor, Trachtengruppe und Turnverein. Anstelle des Samaritervereins wurde in den 90er Jahren der Damenturnverein als Kommissionsmitglied aufgenommen.

Der Zweck der Bühnenkommission war die Aufsicht sowie der Unterhalt der Kulissen und des Bühnenmaterials, welches im Bärensaal eingelagert war (erbaut um 1900). Für die Benützung der Bühne und des Bühnenmaterials inkl. Hintergrund wurde pro Anlass ein Beitrag verlangt, welcher für Mitgliedervereine etwas günstiger war als für nicht angeschlossene Vereine.

Die Bühnenkommission hat aber auch selber Unterhaltungsabende mit Tombola oder Lotto's durchgeführt. Die bis in die 90er Jahre veranstalteten Lotto's sollten gemäss Vereinszweck hauptsächlich für die Geldsammlung zur Finanzierung einer neuen Bühne im Bärensaal dienen. Wie bekannt ist, durfte der Bärensaal auf Grund erheblicher Brandschutzmängel seit dem Jahre 2000 nicht mehr benutzt werden und wurde schliesslich im Jahre 2010 abgerissen, damit das heutige Feuerwehrmagazin inkl. Werkhof realisiert werden konnte.



*Bilder des ehemaligen Bärensaals*

Weil mit dem Abriss der Hauptgrund für das Bestehen der Kommission weggefallen ist, wurde an der Bühnenkommissionsversammlung vom 6.02.2015 die Auflösung beschlossen und das Kommissionsvermögen zweckgebunden verteilt. Fr. 3'000.00 wurden an die Bühne des Neubaus beim Schulhaus Brauchern ausbezahlt, Fr. 6'890.00 an die Musikgesellschaft Schwarzenegg für Kulissen und 2 weitere kleine Beiträge für den Jahresrechnungsersteller und die Kassierin. Bereits 2011 erhielt die Kirchgemeinde Schwarzenegg einen Beitrag von Fr. 6'000.00 an den Umbau des Kirchgemeindehauses. Der grösste Anteil wurde jedoch mit einem Betrag von Fr. 100'000.00 an die Bühne des regionalen OSZ-Neubaus gespendet. Dort profitieren nun die ehemaligen Mitgliedsvereine beim Durchführen von Anlässen während 10 Jahren von einem vergünstigten Benutzungstarif.

### **Die erhaltenen Unterlagen**

An das Gemeindearchiv abgegeben wurden Fotos von Bühnenbildern und Mobiliar, Belege zu Ausgaben bis in die 40er Jahre, Kassenbücher seit 1964, neuere Lottoabrechnungen sowie neuzeitlichere Protokolle und Korrespondenzen.

### **Einnahmen und Ausgaben der Bühnenkommission**

In den Kassenbüchern sind hauptsächlich Zahlungseingänge für Aufführungen der Schwarzenegger Vereine Feldschützen, Landjugendgruppe (Zuro), Männer- und gemischter Chor, Musikgesellschaft, Trachtengruppe, Turnverein und Samariterverein aufgeführt. Aber auch Zahlungen von Eishockeyclub Oberlangenegg, Feldschützen Inner-Eriz, Jodlerchörli Bern, Jodlerklub Losenegg Eriz, Oesch Hans Schwarzenegg (Ländlertreffen) und Skiklub Oberlangenegg (später SC Bärghütze) sind ersichtlich. Ebenso zahlte die Raiffeisenbank einmal für die Durchführung ihrer GV einen Beitrag ein. Ausgaben waren immer wieder bauliche Veränderungen in kleinem Ausmass oder Unterhaltsarbeiten an Beleuchtung, Kulissen, Mobiliar und Gasofen inkl. Gasflaschen sowie die Prämie für die Mobiliarversicherung. Schon fast kurios mutet an, dass bereits 1988 eine Busse von Fr. 35.00 fürs Plakatieren bezahlt werden musste.

---

# Ein Beitrag der Volksschule Unterlangenegg



## Malen wie Joan Miró

Die 1. und 2. Klasse in Unterlangenegg hat sich im Bildnerischen Gestalten mit dem spanischen Maler Joan Miró beschäftigt. Auf seinen Werken gibt es viele Farben und Formen zu entdecken. Die Kinder haben seine Bilder kritisch betrachtet und kreative Namen erfunden. Es folgen nun einige Aussagen von Schülerinnen und Schülern zu den Werken von Joan Miró.

„Das sieht aus wie ein Wikingerhelm und ein Boot. Das Bild könnte ‚Die Wikingerparty in der Nacht heissen‘.“

„Für mich sieht das wie ein Monster aus. Kommt, wir sagen ihm ‚das verrückte Monster‘.“

„Das sieht aus wie Kunst.“

„Der Hintergrund hat so viele verschiedene Farben. Es ist ein richtiges Geschmier. Ich nenne es ‚das Schmierfest‘.“

„Das ist eine Schlange. Das ist mein Lieblingstier.“

„Mir gefällt der rote Kreis.“ – Joan Miró zeichnete die Sonne meistens als blutrote Kugel. In seinen Werken haben wir das entdeckt und es in ein eigenes Bild umgewandelt. Dazu drei Beispiele:



Am Schluss des Themas haben alle noch ein Bild wie Joan Miró gemalt. Das sind die Ergebnisse:



Wir hoffen, dass in diesem Sommer die Sonne ein wenig mehr für uns alle scheint als letztes Jahr und wir sie nicht nur auf Bildern sehen können. Hiermit wünschen wir Ihnen allen eine gefreute Sommerzeit,

die 1./2. Klasse der Primarschule Unterlangenegg,  
Sheila Klopfenstein



## Ein Beitrag der Regionalen Energieberatung: Energiefragen?



Sie möchten sich neutral und unabhängig beraten lassen? Als erste Anlaufstelle für Energiefragen bietet die Regionale Energieberatung eine praxisorientierte Vorgehensberatung im Sinne der kantonalen und eidgenössischen Energiepolitik.

### Eine Dienstleistung der Region für die Region

Die öffentliche regionale Energieberatung Thun Oberland-West ist eine Dienstleistung im Auftrag des Entwicklungsraums Thun (ERT), der Bergregion Obersimmental-Saanenland und der Planungsregion Kandertal. Sie wird finanziert durch den Kanton Bern, die drei Planungsregionen (Gemeinden) und durch Gebühren.

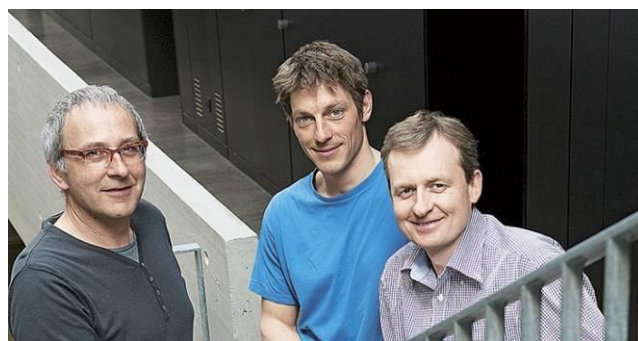
### Unsere Dienstleistungen

Anfragen können am Telefon oder im Büro der Energieberatung beantwortet werden, komplexere Fragestellungen vor Ort. Telefonische Auskünfte und Beratungsgespräche im Büro sind bis zur Dauer einer Stunde kostenlos. Für Besuche vor Ort (Dauer bis zu drei Stunden) erheben wir eine Pauschale.

### Die Beratungsschwerpunkte

Nur gut informierte Bauherrschaften können zweckmässige Entscheide fällen und Massnahmen in der gewünschten Qualität einfordern. Die Erhöhung Ihrer Bestellkompetenz ist eines unserer Kernanliegen.

- Energiesparen im Alltag
- Beurteilung von Einsparpotentialen
- Energieeffizientes Bauen und Sanieren
- Wahl der richtigen Heizung
- Umstellung/Einsatz alternativer Energiequellen
- Energievorschriften beim Bauen und Heizen
- Dokumentationsmaterial
- Erläuterungen zu Förderprogrammen



Das Energieberatungsteam

Markus May  
dipl. Ing. HTL / Chemie

Roland Joss  
dipl. Ing. FH / Holzbau

Marco Girardi  
dipl. Ing. HTL / Heizung-Lüftung-Klima

### Für Private

Unser Beratungsangebot richtet sich sowohl an Mieter als auch Hausbesitzer. Nutzen Sie unser Fachwissen und unsere Erfahrung für eine Grobanalyse Ihres Gebäudes.

### Planer, Architekten und Installateure

Als Planer und Installateur müssen Sie sich laufend mit Kundenwünschen, gesetzlichen Vorgaben und technischen Innovationen auseinandersetzen. Holen Sie bei der Energieberatung eine Zweitmeinung ein.

### Gewerbe und Industrie

Wir unterstützen Unternehmen dabei, Einsparpotenziale zu identifizieren. Industriebetriebe mit komplexen Produktionsprozessen und/oder einer Verpflichtung zur Erfüllung des kantonalen Grossverbraucherartikels vermitteln wir danach allenfalls weiter an spezialisierte Beratungsstellen.

### Für Gemeinden

Den Gemeinden kommt bei der Umsetzung der Energiepolitik eine Schlüsselrolle zu. Als Bewilligungsbehörde sind sie mit dem Vollzug der Bau- und Energiegesetzgebung beauftragt und als Bauherrschaft haben sie eine Vorbildfunktion wahrzunehmen. Die fachliche Begleitung von Gemeindebehörden in energierechtlichen Fragen gehört zu unseren Kernaufgaben. Prozessbegleitungen sind für Gemeinden bis zu einem Umfang von 10 Stunden kostenlos.

### Internet

[www.energie.be.ch](http://www.energie.be.ch)  
[www.energiefranken.ch](http://www.energiefranken.ch)  
[www.energybox.ch](http://www.energybox.ch)

Amt für Umweltkoordination und Energie (AUE), Kanton Bern  
Förderbeiträge nach Postleitzahl finden  
Beurteilen Sie Ihren Stromverbrauch

### Kontakt

Regionale Energieberatung  
Markus May / Marco Girardi / Roland Joss  
Industriestrasse 6, 3607 Thun  
033 225 22 90  
[info@regionale-energieberatung.ch](mailto:info@regionale-energieberatung.ch)  
[www.regionale-energieberatung.ch](http://www.regionale-energieberatung.ch)

## „swiss500 miles“ – ein Anlass für Motorradfahrer durchquert die Unterlangenegg

An diesem Anlass bewältigen rund 500 Motorradfahrer auf Harley-Davidson- und Buell-Maschinen rund um die Uhr 500 Meilen, also 805 Kilometer innert 24 Stunden. In diesem Jahr befindet sich ein Kontrollpunkt beim **Restaurant Kreuzweg in Unterlangenegg**, welcher von den Teilnehmenden am



**Sonntag, 7.06.2015, von 4:00 – 8:00 Uhr**

angefahren wird. Weil die Strecke geheim ist, wird erst dort der Streckenplan für die Weiterfahrt zum nächsten Kontrollposten bekannt gegeben. Wir wissen bereits: die Route führt von Steffisburg via Kreuzweg nach Buchholterberg. Wer ein Flair für solche Maschinen hat, darf sich gerne am frühen Morgen vor Ort einfinden. Bei allen anderen hofft der Organisator auf das Verständnis der Bevölkerung. Informationen zum Anlass gibt's unter [www.swiss500miles.ch](http://www.swiss500miles.ch).

### TagesTreff für Behinderte und Betagte



Der TagesTreff ist ein Ort mit familiärer Atmosphäre, der erwachsenen und betreuungsbedürftigen Menschen Tagesaufenthalte mit ausgebildeten Fachpersonen bietet. Behinderten, Betagten und chronisch kranken Menschen wird tagsüber die Möglichkeit eines betreuten, abwechslungsreichen Aufenthaltes geboten. Damit kann der vielfach drohenden Vereinsamung entgegengewirkt werden. Gleichzeitig wird der pflegenden Familie eine wichtige und willkommene Entlastung geboten. Die expliziten Dienstleistungen des TagesTreff sind:

- Kompetente Betreuung und einfache Grundpflegeleistungen durch Fachpersonen (behindertengerechtes Badezimmer vorhanden)
- Gelegentliche Zubereitung von Mahlzeiten in der hauseigenen Küche
- Verschiedene Aktivitäten (Spazieren, Gestalten, Singen, Gedächtnistraining, etc.)
- Ruhe und Rückzugsmöglichkeiten

Der TagesTreff wird von der Esther Schüpbach Stiftung (ESS) geführt. Die bis anhin im Chalet Schüpbach erbrachten Dienstleistungen des TagesTreff werden nun mitsamt dem bestehenden Personal organisatorisch als selbständiges Angebot mit eigenem Erscheinungsbild innerhalb des Alters- und Pflegeheims am Kirchbühl integriert und weitergeführt. Der Umzug findet ohne Betriebsunterbruch **am 18. Mai 2015 statt**. Anlässlich des ESS-Mai-Festes am 09. Mai 2015 konnten die neuen Räumlichkeiten des TagesTreff am Kirchbühl bereits vorab besichtigt werden.

#### Die neuen Kontaktdaten:

TagesTreff am Kirchbühl, Esther Schüpbach Stiftung, Ortbühlweg 10, 3612 Steffisburg.  
Telefon: 033 439 75 00, E-Mail: [tagestreff@ess-steffisburg.ch](mailto:tagestreff@ess-steffisburg.ch).  
Weitere Infos: [www.tagestreff.ch](http://www.tagestreff.ch) oder [www.ess-steffisburg.ch](http://www.ess-steffisburg.ch).

### Fusspflegedienst 2015

Nachfolgend finden Sie die Daten für den regional organisierten Fusspflegedienst, welcher auch im Jahre 2015 wiederum im Kirchgemeindehaus Schwarzenegg angeboten wird:



<b>Dienstag,</b>	<b>9. Juni</b>	<b>Dienstag,</b>	<b>13. Oktober</b>
<b>Dienstag,</b>	<b>11. August</b>	<b>Dienstag,</b>	<b>8. Dezember</b>

Ermöglicht wird die Dienstleistung durch die Trägervereine Frauenverein Unterlangenegg, Frauenverein Oberlangenegg, Frauengruppe Schwarzenegg und Frauenchor Eriz, welche sich an den Kosten beteiligen.

Gepflegt werden die Füsse von Doris Scheidegger-Küenzi. Anmeldungen richten Sie an:

**Sonja Dähler, Telefon 033 453 26 76 oder 079 547 82 11**

#### Witze

Der Chef rüttelt seinen Angestellten wach und brüllt: "Wissen Sie, was Sie sind?!"  
- "Ja, ein aufgeweckter Mitarbeiter...!"

Lehrerin: „Sabine! Du kommst zu spät zum Unterricht! Was ist deine Entschuldigung?“  
Sabine: „Wieso denn? Sie haben doch gestern gesagt; zum Lernen ist es nie zu spät!“